



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis) ..	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1415	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1416	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1417	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1418	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1419	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1420	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843		1421	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1422	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1423	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..			
inem Inhalt					1424	Leder und Lederwaren	2		x
	2			17	1425	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	33		x
	61	x	786 590	12	1426	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031		1427	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) ..	16		x
ereitet					1428	Schuhe	13		x
Güter-	26				1429	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2009



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2009

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im August 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2009 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2009 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	25
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	28
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	31
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	33
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	35
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	37
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	38
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	39
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	42

3. Erwerbslose

- 3.1 Erwerbslose im Jahr 2009 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 43
- 3.2 Erwerbslose im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 43

4. Zeitreihe

- 4.1 Bevölkerung 2000 – 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht 44

- Veröffentlichungen** 45

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2009.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben bilden Fragen zur Erwerbsbeteiligung einen Kernbereich des Mikrozensus. Weiterhin sind Fragen zur sozialen Absicherung und zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss, Fragen zur Wohnsituation und zu Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des MZG 2005 vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781), Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1372/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 315 S. 42).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2009 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 633 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zu-

fallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussage kräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren, in denen eine Unterrepräsentation von Neubauwohnungen vorlag, zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind, insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlstät-

zen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor nicht mehr so einfach nachvollziehbar ist, wie frühere Kehrwerte der schichtspezifischen Auswahlätze.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sogenannte Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler eine Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden. Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen

auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inn)en und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der International Labour Organization (ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt

der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (zum Beispiel Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

– Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Es gibt sowohl definitorische als auch zahlenmäßige Unterschiede zwischen den Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept und den Arbeitslosen der Bun-

desagentur für Arbeit (BA). Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Bei Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit waren, entfällt auch die Angabe zur Höhe des Haushaltseinkommens.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch ein eigenes Einkommen der Familie/Lebensform fehlen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, gelten für das Familieneinkommen die gleichen Regeln wie für das Haushaltseinkommen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschließlich selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

– Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten.

– Angestellte

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher die Mittel für den Lebensunterhalt hauptsächlich bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (zum Beispiel Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (zum Beispiel BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der

Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2009 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2009 fortgesetzt. Mit 17,903 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2009 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 68 000 (0,4 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Vor diesem Hintergrund sank die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2008 und 2009 um 45 000 (–0,6 %) auf 8,05 Mill. Im Berichtszeitraum 2008 war ein Anstieg von 126 000 (+1,6 %) Erwerbstätigen zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen stieg 2009 um 0,7 %, der Anteil der Männer sank dagegen um 1,6 %.

Bevölkerung im Jahr 2008 und 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2008			2009		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	17 971	8 762	9 209	17 903	8 732	9 172
Erwerbspersonen	8 736	4 847	3 889	8 728	4 822	3 906
davon						
Erwerbstätige	8 093	4 487	3 606	8 047	4 416	3 631
Erwerbslose	644	360	283	680	406	275
Nichterwerbspersonen	9 235	3 915	5 320	9 176	3 910	5 266

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitssuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2009 sank (–45 000) mit der Zahl der Bevölkerung, die Zahl der Erwerbslosen stieg (+37 000) auf rund 680 000.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2009 gegenüber 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2009 gegenüber 2008					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	–68	–30	–38	–0,4	–0,3	–0,4
Erwerbspersonen	–9	–25	+17	–0,1	–0,5	+0,4
davon						
Erwerbstätige	–45	–71	+26	–0,6	–1,6	+0,7
Erwerbslose	+37	+46	–9	+5,7	+12,7	–3,1
Nichterwerbspersonen	–59	–5	–54	–0,6	–0,1	–1,0

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Studierende, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2008 (-59 000 bzw. -0,6 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Zahl der Bevölkerung entsprechenden Alters bestimmt. In 2009 liegt die Erwerbsquote bei insgesamt 48,7 %, d. h. dass sich knapp die Hälfte der Bevölkerung ab 15 Jahren am Erwerbsleben beteiligt. Männer weisen mit einer Erwerbsquote von 55,2 % eine höhere Erwerbsbeteiligung als Frauen, deren Erwerbsquote bei 42,6 % liegt.

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2008 und 2009 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾		
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
	1 000										
	männlich										
unter 15	1 291	1 265	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 919	5 887	4 763	4 742	360	404	80,5	80,5	7,5	8,5	
davon											
15 – 20	538	527	152	148	22	17	28,3	28,0	14,7	11,2	
20 – 25	520	528	381	379	40	53	73,2	71,8	10,5	13,9	
25 – 30	504	522	433	452	39	59	85,9	86,6	9,1	13,0	
30 – 35	512	499	485	471	41	46	94,6	94,2	8,4	9,8	
35 – 40	651	604	623	575	41	44	95,7	95,3	6,5	7,7	
40 – 45	829	811	789	770	46	50	95,3	95,0	5,9	6,5	
45 – 50	718	738	673	689	35	45	93,7	93,3	5,2	6,6	
50 – 55	621	631	557	570	38	37	89,8	90,3	6,8	6,5	
55 – 60	560	559	459	455	38	36	81,9	81,5	8,3	7,9	
60 – 65	466	468	211	234	19	17	45,3	49,9	8,9	7,4	
65 und mehr	1 552	1 579	84	80	/	/	5,4	5,1	0,8	1,8	
Zusammen	8 762	8 732	4 847	4 822	360	406	55,3	55,2	7,4	8,4	
	weiblich										
unter 15	1 226	1 202	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 890	5 866	3 840	3 857	283	274	65,2	65,7	7,4	7,1	
davon											
15 – 20	500	507	111	109	15	16	22,2	21,5	13,8	14,3	
20 – 25	493	507	326	331	31	31	66,2	65,3	9,6	9,3	
25 – 30	529	514	384	379	29	32	72,6	73,8	7,5	8,3	
30 – 35	514	510	370	377	31	29	72,0	73,8	8,4	7,7	
35 – 40	637	600	480	455	33	31	75,4	75,8	6,9	6,9	
40 – 45	798	775	637	623	41	37	79,8	80,4	6,5	5,9	
45 – 50	713	734	573	588	35	34	80,4	80,1	6,1	5,8	
50 – 55	630	645	477	488	32	30	75,7	75,6	6,7	6,2	
55 – 60	582	576	345	354	27	25	59,3	61,5	7,7	7,0	
60 – 65	494	497	136	153	(8)	10	27,5	30,8	6,2	6,7	
65 und mehr	2 093	2 103	49	49	/	/	2,3	2,3	1,3	1,0	
Zusammen	9 209	9 172	3 889	3 906	283	275	42,2	42,6	7,3	7,0	
	Insgesamt										
unter 15	2 518	2 468	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	11 809	11 754	8 603	8 599	642	679	72,9	73,2	7,5	7,9	
davon											
15 – 20	1 037	1 034	263	256	38	32	25,4	24,8	14,3	12,5	
20 – 25	1 013	1 035	707	710	71	83	69,8	68,6	10,1	11,7	
25 – 30	1 033	1 036	818	831	68	90	79,1	80,2	8,4	10,9	
30 – 35	1 026	1 009	855	847	72	75	83,3	83,9	8,4	8,8	
35 – 40	1 288	1 204	1 103	1 030	74	76	85,6	85,5	6,7	7,3	
40 – 45	1 627	1 586	1 426	1 394	88	87	87,7	87,9	6,1	6,2	
45 – 50	1 431	1 472	1 246	1 276	70	80	87,1	86,7	5,6	6,2	
50 – 55	1 251	1 277	1 034	1 057	70	67	82,7	82,8	6,7	6,4	
55 – 60	1 143	1 135	804	810	65	61	70,4	71,3	8,1	7,5	
60 – 65	960	966	347	387	27	28	36,1	40,1	7,8	7,1	
65 und mehr	3 644	3 682	133	129	/	/	3,7	3,5	1,0	1,5	
Insgesamt	17 971	17 903	8 736	8 728	644	680	48,6	48,7	7,4	7,8	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Die Differenzierung der Erwerbsquoten nach Altersgruppen zeigt im Prinzip für Männer und Frauen das gleiche Muster: Mit Abschluss der Ausbildungsphase steigt die Erwerbsbeteiligung deutlich an und verbleibt im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren relativ konstant auf einem hohen Niveau. Ab einem Alter von etwa 55 Jahren geht die Erwerbsbeteiligung dann deutlich zurück. Allerdings liegt zum einen die Erwerbsbeteiligung der Frauen in allen Altersgruppen unter denen der Männer, zum anderen verläuft der Anstieg der Erwerbsquoten bei den Frauen ab einem Alter von 25 Jahren deutlich flacher. Während bei den Männern die höchste Erwerbsbeteiligung mit rund 95 % in den Altersgruppen 30 bis unter 45 Jahren erreicht ist, erreicht sie bei den Frauen erst ab etwa 40 Jahren mit rund 80 % ihren Höchststand. Der Hauptgrund für diese Unterschiede ist, dass viele Frauen ihre Erwerbsbeteiligung in Phasen der Kindererziehung unterbrechen.

Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten (s. Tabelle 1.1) zeigen, dass sich das Niveau der Erwerbsbeteiligung lediger Frauen ab einem Alter von 25 Jahren kaum von dem der Männer unterscheidet.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2009 bei 7,8. Sie lag bei den Frauen mit 7,0 etwas niedriger als bei

den Männern mit 8,4. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2009 wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (41,1 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 30,5 % der Erwerbstätigen haben zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (28,4 %) hat 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (43,9 %) eine leichte Abnahme zu verzeichnen (2008: 46,4 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine geringfügige Zunahme von 1,3 %-Punkten auf 28,4 % im Jahr 2009. Bei den mithelfenden Familienangehörigen sank der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 18,0 % (2008) auf 12,6 % (2009). Dagegen stieg der Anteil mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2009 auf 60,1 % (2008: 59,1 %).

Erwerbstätige im Jahr 2008 und im Jahr 2009 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2008 und im Jahr 2009 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2008	2009	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2009 gegenüber 2008	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2008		
				%		
Selbstständige	804	820	+2,1	18,4	10,9	70,8
Mithelfende Familienangehörige	64	36	-43,1	59,1	18,0	23,0
Abhängig Erwerbstätige	7 225	7 190	-0,5	27,1	29,1	43,9
Insgesamt	8 093	8 047	-0,6	26,5	27,2	46,4
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2009			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2009 gegenüber 2008		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	20,0	11,3	68,7	+1,6	+0,4	-2,1
Mithelfende Familienangehörige	60,1	12,6	27,3	+1,1	-5,4	+4,3
Abhängig Erwerbstätige	28,4	30,5	41,1	+1,3	+1,4	-2,7
Insgesamt	27,7	28,4	43,9	+1,2	+1,3	-2,5

Überdurchschnittlich lang wird von den Selbstständigen gearbeitet; 68,7 % gaben an, 40 Stunden oder mehr in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 EUR. Weniger als 300 EUR hatten dagegen nur 3,4 % der Erwerbstätigen. Bei 13,8 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 EUR und 1 100 EUR. Nach eigenen Angaben liegen 19,1 % der Erwerbstätigen in den

Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 EUR, und 48,3 % bei 1 500 und mehr EUR.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 70,3 % bzw. 88,7 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr EUR, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 58,7 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 49,5 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel der erwerbstätigen Männer (74,9 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr EUR erzielten, liegen die Einkommen nur bei jeder dritten Frau (37,7 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2009 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	582	8,4	3,4	4,2	3,6	4,6	7,4	6,4	6,8	15,0	48,5
Beamtinnen und Beamte	425	6,1	0,4	1,3	0,7	1,6	4,4	2,9	3,8	14,5	70,4
Angestellte ¹⁾	4 007	57,7	1,8	7,8	6,7	6,8	7,9	10,4	10,3	20,9	27,4
Arbeiter/-innen ²⁾	1 762	25,4	5,2	13,1	7,8	6,9	7,1	10,5	11,1	24,0	14,4
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	167	2,4	30,2	24,5	12,9	12,0	6,8	4,2	2,9	3,8	2,8
Insgesamt	6 944	100	3,4	8,9	6,5	6,4	7,4	9,5	9,7	20,4	27,9
männlich											
Selbstständige	396	10,5	1,4	1,3	2,0	3,1	5,5	5,6	6,5	16,5	58,1
Beamte	245	6,5	0,5	2,0	0,9	0,5	2,0	1,5	1,7	11,5	79,5
Angestellte ¹⁾	1 824	48,3	0,6	2,7	3,2	2,8	3,8	7,0	8,7	23,9	47,2
Arbeiter ²⁾	1 233	32,6	2,1	6,9	4,9	4,1	5,1	10,8	13,5	32,3	20,3
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	79	2,1	25,0	23,9	14,2	13,7	5,5	3,7	3,2	5,6	5,2
Zusammen	3 777	100	1,7	4,3	3,7	3,3	4,3	7,7	9,5	24,7	40,8
weiblich											
Selbstständige	187	5,9	7,9	10,3	7,1	7,8	11,4	8,2	7,4	11,6	28,3
Beamtinnen	180	5,7	0,3	0,3	0,5	3,2	7,7	4,9	6,7	18,4	58,0
Angestellte ¹⁾	2 183	68,9	2,7	12,1	9,7	10,1	11,2	13,2	11,7	18,4	10,8
Arbeiterinnen ²⁾	529	16,7	12,3	27,5	14,8	13,3	11,7	9,8	5,4	4,6	0,6
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	88	2,8	34,9	25,0	11,7	10,4	7,9	4,6	2,6	2,2	0,6
Zusammen	3 167	100	5,4	14,3	9,9	10,1	11,0	11,6	9,9	15,3	12,5

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

Abkürzungen

ALG II	= Arbeitslosengeld II
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	378	354	732	378	354	732	–	–	–	–	–	–
5 – 10	417	398	814	417	398	814	–	–	–	–	–	–
10 – 15	471	450	921	471	450	921	–	–	–	–	–	–
15 – 20	527	507	1 034	525	503	1 028	/	/	(6)	–	/	/
20 – 25	528	507	1 035	508	447	955	19	58	77	/	/	/
25 – 30	522	514	1 036	411	316	727	105	185	290	(5)	(13)	19
30 – 35	499	510	1 009	254	179	433	231	300	531	(15)	32	46
35 – 40	604	600	1 204	204	123	327	361	419	780	39	58	97
40 – 45	811	775	1 586	204	127	332	523	537	1 060	84	111	195
45 – 50	738	734	1 472	137	84	221	513	528	1 041	87	122	209
50 – 55	631	645	1 277	93	56	148	457	469	926	82	121	203
55 – 60	559	576	1 135	58	32	90	431	429	859	70	115	185
60 – 65	468	497	966	34	21	56	376	352	728	58	124	182
65 – 70	522	581	1 103	33	23	56	426	396	822	62	162	225
70 – 75	477	552	1 030	22	25	46	389	316	705	66	212	278
75 und mehr	580	969	1 550	16	57	74	420	271	691	145	641	785
Insgesamt	8 732	9 172	17 903	3 766	3 195	6 960	4 252	4 263	8 515	714	1 714	2 428
darunter 15 – 65	5 887	5 866	11 754	2 429	1 888	4 317	3 017	3 280	6 297	441	699	1 140
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	148	109	256	147	108	254	/	/	/	–	/	/
20 – 25	379	331	710	361	301	662	17	29	46	/	/	/
25 – 30	452	379	831	348	265	613	99	105	204	/	(9)	(13)
30 – 35	471	377	847	234	163	397	223	188	410	(14)	26	40
35 – 40	575	455	1 030	191	113	304	348	296	644	37	45	82
40 – 45	770	623	1 394	187	117	304	505	410	915	79	96	174
45 – 50	689	588	1 276	120	75	195	488	408	896	81	105	185
50 – 55	570	488	1 057	78	48	126	420	341	761	72	99	171
55 – 60	455	354	810	44	25	69	358	252	610	53	78	131
60 – 65	234	153	387	(13)	(9)	23	196	96	292	25	47	72
65 – 70	52	33	84	/	/	/	44	18	62	(5)	(13)	18
70 und mehr	28	17	45	/	/	/	23	(6)	29	/	(9)	(13)
Insgesamt	4 822	3 906	8 728	1 726	1 228	2 954	2 721	2 151	4 872	375	527	902
darunter 15 – 65	4 742	3 857	8 599	1 723	1 224	2 947	2 654	2 127	4 781	366	505	871
Erwerbsquoten³⁾												
15 – 20	28,0	21,5	24,8	27,9	21,4	24,7	/	/	/	–	/	/
20 – 25	71,8	65,3	68,6	71,0	67,4	69,3	91,5	49,5	59,7	/	/	/
25 – 30	86,6	73,8	80,2	84,6	84,1	84,4	93,8	56,9	70,3	/	(64,9)	(72,8)
30 – 35	94,2	73,8	83,9	92,2	91,2	91,8	96,5	62,6	77,4	(94,2)	81,7	85,6
35 – 40	95,3	75,8	85,5	93,5	92,0	92,9	96,3	70,7	82,6	94,7	77,5	84,4
40 – 45	95,0	80,4	87,9	91,4	92,1	91,7	96,6	76,4	86,4	93,6	86,3	89,5
45 – 50	93,3	80,1	86,7	87,0	89,9	88,1	95,1	77,2	86,0	92,6	85,7	88,6
50 – 55	90,3	75,6	82,8	84,6	85,6	85,0	91,8	72,8	82,2	87,9	81,6	84,1
55 – 60	81,5	61,5	71,3	76,3	75,5	76,0	83,1	58,7	71,0	75,6	67,8	70,8
60 – 65	49,9	30,8	40,1	(39,4)	(43,6)	41,0	52,0	27,4	40,1	42,5	38,0	39,4
65 – 70	9,9	5,6	7,6	/	/	/	10,3	4,6	7,6	(8,6)	(7,9)	8,1
70 und mehr	2,7	1,1	1,7	/	/	/	2,9	(1,1)	2,1	/	(1,0)	(1,2)
Insgesamt	55,2	42,6	48,7	45,8	38,4	42,4	64,0	50,5	57,2	52,5	30,7	37,1
darunter 15 – 65	80,5	65,7	73,2	70,9	64,9	68,3	88,0	64,8	75,9	82,9	72,3	76,4

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000												
Erwerbstätige	4 416	3 631	8 047	4 134	2 895	7 028	145	147	292	138	589	727
davon												
unter 20	131	93	224	71	47	118	/	/	/	59	44	103
20 – 40	1 674	1 419	3 094	1 560	1 161	2 721	43	56	99	71	203	273
40 – 60	2 316	1 927	4 243	2 259	1 559	3 818	49	52	101	(7)	317	324
60 – 65	217	143	359	198	108	307	17	(14)	32	/	20	21
65 und mehr	78	49	127	45	19	64	33	24	57	/	(6)	(6)
Nichterwerbstätige	4 316	5 540	9 856	/	28	31	2 430	2 422	4 852	1 883	3 090	4 973
davon												
unter 20	1 662	1 616	3 278	–	–	–	45	45	90	1 617	1 571	3 188
20 – 40	478	712	1 190	/	24	27	263	243	506	213	445	657
40 – 60	423	804	1 227	/	/	/	381	297	678	41	503	545
60 – 65	252	355	606	/	/	/	245	197	442	(7)	157	164
65 und mehr	1 501	2 054	3 555	–	–	–	1 496	1 640	3 135	(5)	414	419
Insgesamt	8 732	9 172	17 903	4 137	2 922	7 060	2 574	2 570	5 144	2 020	3 680	5 700
davon												
unter 20	1 793	1 709	3 502	71	47	118	47	47	94	1 675	1 615	3 291
20 – 40	2 153	2 131	4 284	1 563	1 185	2 748	307	299	605	283	647	931
40 – 60	2 739	2 731	5 470	2 260	1 562	3 823	430	349	779	49	820	868
60 – 65	468	497	966	199	109	307	262	212	474	(8)	177	185
65 und mehr	1 579	2 103	3 682	45	19	64	1 529	1 664	3 192	(5)	420	426
%												
Erwerbstätige	100	100	100	93,6	79,7	87,3	3,3	4,1	3,6	3,1	16,2	9,0
davon												
unter 20	100	100	100	53,9	50,6	52,5	/	/	/	44,8	47,6	46,0
20 – 40	100	100	100	93,2	81,8	88,0	2,6	3,9	3,2	4,2	14,3	8,8
40 – 60	100	100	100	97,6	80,9	90,0	2,1	2,7	2,4	(0,3)	16,4	7,6
60 – 65	100	100	100	91,6	76,0	85,4	8,0	(10,1)	8,8	/	13,9	5,8
65 und mehr	100	100	100	57,3	39,2	50,4	42,1	48,5	44,6	/	(12,4)	(5,1)
Nichterwerbstätige	100	100	100	/	0,5	0,3	56,3	43,7	49,2	43,6	55,8	50,5
davon												
unter 20	100	100	100	–	–	–	2,7	2,8	2,8	97,3	97,2	97,2
20 – 40	100	100	100	/	3,4	2,2	55,0	34,1	42,5	44,5	62,5	55,2
40 – 60	100	100	100	/	/	/	90,0	37,0	55,3	9,8	62,6	44,4
60 – 65	100	100	100	/	/	/	97,1	55,7	72,9	(2,8)	44,3	27,1
65 und mehr	100	100	100	–	–	–	99,7	79,8	88,2	(0,3)	20,2	11,8
Insgesamt	100	100	100	47,4	31,9	39,4	29,5	28,0	28,7	23,1	40,1	31,8
davon												
unter 20	100	100	100	3,9	2,8	3,4	2,6	2,7	2,7	93,5	94,5	94,0
20 – 40	100	100	100	72,6	55,6	64,1	14,2	14,0	14,1	13,2	30,4	21,7
40 – 60	100	100	100	82,5	57,2	69,9	15,7	12,8	14,2	1,8	30,0	15,9
60 – 65	100	100	100	42,4	21,8	31,8	55,9	42,6	49,0	(1,7)	35,6	19,2
65 und mehr	100	100	100	2,8	0,9	1,7	96,8	79,1	86,7	(0,3)	20,0	11,6

**1.3 Bevölkerung im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	Davon						
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR						
		unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	
Erwerbstätige	a	4 416	65	165	141	127	165	291
	b	3 631	174	456	315	320	349	369
	c	8 047	239	621	456	447	515	660
darunter								
Beamtinnen und Beamte	a	272	/	/	/	/	/	/
	b	202	/	/	/	(6)	(14)	(9)
	c	474	/	(6)	/	(7)	19	(12)
Angestellte ²⁾	a	2 082	(11)	50	58	51	70	128
	b	2 474	59	264	211	220	245	289
	c	4 557	71	314	269	271	315	417
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 391	26	85	60	51	63	133
	b	582	65	146	78	70	62	52
	c	1 974	91	230	138	121	125	185
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	a	86	20	19	(11)	(11)	/	/
	b	100	31	22	(10)	(9)	(7)	/
	c	186	50	41	21	20	(11)	(7)
davon								
unter 20	a	131	24	49	29	(6)	/	/
	b	93	29	32	(13)	/	/	/
	c	224	52	81	43	(10)	/	/
20 – 40	a	1 674	29	92	87	77	97	160
	b	1 419	59	165	133	133	150	177
	c	3 094	88	258	220	209	246	337
40 – 60	a	2 316	(10)	20	21	37	58	114
	b	1 927	74	242	155	167	182	171
	c	4 243	84	263	176	203	239	286
60 und mehr	a	295	/	/	/	(8)	(9)	(15)
	b	192	(12)	16	(14)	17	16	20
	c	487	(14)	19	17	25	25	35
Nichterwerbstätige	a	4 316	151	179	215	194	225	286
	b	5 540	460	377	365	348	306	234
	c	9 856	611	556	580	543	531	521
Bevölkerung	a	8 732	215	344	356	321	390	577
	b	9 172	634	833	680	669	655	603
	c	17 903	850	1 176	1 036	990	1 045	1 180
davon								
unter 20	a	1 793	118	74	36	(7)	/	/
	b	1 709	121	55	20	(7)	/	/
	c	3 502	239	128	56	(14)	(6)	/
20 – 40	a	2 153	64	170	171	120	116	175
	b	2 131	117	254	209	176	177	191
	c	4 284	181	424	379	296	293	366
40 – 60	a	2 739	24	68	87	89	99	151
	b	2 731	111	311	222	222	218	191
	c	5 470	135	379	309	311	317	341
60 und mehr	a	2 048	(10)	31	63	105	172	250
	b	2 600	285	213	229	264	257	220
	c	4 648	295	245	292	369	429	470

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 1.3 Bevölkerung im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Noch: Davon						
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen
		1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr		
Erwerbstätige	a	358	388	988	460	642	621	/
	b	314	245	387	137	114	436	15
	c	672	633	1 375	597	756	1 057	20
darunter								
Beamteninnen und Beamte	a	/	(8)	50	62	103	27	–
	b	(12)	(12)	49	45	32	21	/
	c	16	20	99	107	135	49	/
Angestellte ²⁾	a	158	173	488	268	368	257	/
	b	256	205	303	78	54	289	/
	c	414	377	791	346	422	546	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	167	176	368	82	23	158	/
	b	29	16	(10)	/	/	52	/
	c	195	192	378	83	23	210	/
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	a	/	/	/	/	/	(6)	/
	b	/	/	/	/	/	(12)	/
	c	/	/	(6)	/	/	18	/
davon								
unter 20	a	/	/	–	–	–	17	/
	b	/	/	/	–	–	(10)	/
	c	/	/	/	–	–	27	/
20 – 40	a	177	162	335	135	123	199	/
	b	142	96	144	43	26	146	(5)
	c	320	257	480	178	149	344	(6)
40 – 60	a	162	203	599	296	448	346	/
	b	155	135	225	86	77	251	(8)
	c	317	338	824	381	525	597	(9)
60 und mehr	a	18	23	53	30	72	59	/
	b	16	(14)	18	(8)	(10)	30	/
	c	34	37	71	38	82	89	/
Nichterwerbstätige	a	254	180	271	112	113	481	1 656
	b	156	91	122	39	30	592	2 420
	c	409	270	393	151	143	1 073	4 076
Bevölkerung	a	612	568	1 259	572	755	1 101	1 661
	b	469	336	509	176	143	1 028	2 435
	c	1 081	904	1 768	749	899	2 130	4 097
davon								
unter 20	a	/	/	/	–	/	54	1 495
	b	/	/	/	/	/	46	1 454
	c	/	/	/	/	/	100	2 949
20 – 40	a	186	167	341	136	123	253	132
	b	150	99	149	44	27	209	329
	c	336	265	490	179	150	462	462
40 – 60	a	187	218	621	302	454	410	28
	b	168	142	234	89	80	320	424
	c	355	360	855	391	534	730	452
60 und mehr	a	237	183	297	134	178	384	(5)
	b	150	94	126	43	36	454	228
	c	386	277	422	178	214	838	233

Anmerkungen Seite 16

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt			Davon		
				ledig		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	331	300	631	130	85	214
darunter						
Griechenland	59	46	105	25	(14)	39
Italien	87	56	143	33	18	51
Niederlande	36	35	71	(11)	(8)	19
Portugal	23	18	40	(8)	/	(12)
Spanien	19	18	37	(9)	(5)	(14)
Nicht-EU-Staaten zusammen	635	627	1 263	257	193	450
darunter						
ehem. Jugoslawien	79	76	155	29	22	51
Türkei	309	287	596	119	86	205
Insgesamt	967	928	1 894	387	278	665
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	217	154	372	73	39	112
darunter						
Griechenland	37	25	62	(14)	(7)	21
Italien	55	30	85	18	(9)	27
Niederlande	21	17	38	/	/	(9)
Portugal	(14)	(9)	23	/	/	(5)
Spanien	(12)	(9)	21	(6)	/	(9)
Nicht-EU-Staaten zusammen	321	198	519	82	48	130
darunter						
ehem. Jugoslawien	50	40	90	(13)	(9)	22
Türkei	168	82	251	40	22	61
Insgesamt	538	353	891	155	87	242
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	65,6	51,4	58,8	56,6	45,4	52,2
darunter						
Griechenland	63,3	53,8	59,1	(56,4)	(47,0)	52,9
Italien	63,8	53,7	59,8	53,6	(48,0)	51,6
Niederlande	58,8	48,0	53,5	/	/	(45,0)
Portugal	(61,5)	(51,8)	57,2	/	/	(45,7)
Spanien	(63,0)	(49,1)	56,3	(63,8)	/	(59,9)
Nicht-EU-Staaten zusammen	56,0	35,0	45,6	34,4	27,7	31,5
darunter						
ehem. Jugoslawien	63,5	51,9	57,8	(44,6)	(41,4)	43,2
Türkei	54,6	28,6	42,0	33,4	25,4	30,0
Insgesamt	59,3	40,3	50,0	41,9	33,1	38,2

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts

Noch: **1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009**
nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Noch: Davon					
	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	170	170	340	32	45	77
darunter						
Griechenland	30	26	57	/	(5)	(9)
Italien	45	30	75	(8)	(8)	16
Niederlande	20	21	41	/	(7)	(11)
Portugal	(13)	(13)	26	/	/	/
Spanien	(9)	(9)	18	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	347	370	716	31	65	96
darunter						
ehem. Jugoslawien	46	43	89	/	(10)	(15)
Türkei	177	174	351	(13)	27	40
Insgesamt	517	540	1 056	63	110	173
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	123	94	218	20	21	42
darunter						
Griechenland	21	16	37	/	/	/
Italien	32	17	50	(5)	/	(9)
Niederlande	(14)	(11)	25	/	/	/
Portugal	(8)	(8)	17	/	/	/
Spanien	(6)	/	(10)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	220	124	344	19	26	45
darunter						
ehem. Jugoslawien	35	23	58	/	(7)	(10)
Türkei	120	52	172	(9)	(8)	17
Insgesamt	344	218	562	40	48	87
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	72,6	55,5	64,0	64,5	47,5	54,5
darunter						
Griechenland	69,2	60,6	65,2	/	/	/
Italien	71,7	57,8	66,1	(62,3)	/	(56,6)
Niederlande	(68,5)	(52,4)	60,4	/	/	/
Portugal	(64,2)	(63,4)	63,8	/	/	/
Spanien	(66,0)	/	(56,5)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	71,1	37,4	53,7	66,6	42,7	50,5
darunter						
ehem. Jugoslawien	75,6	53,1	64,7	/	(69,8)	(67,6)
Türkei	67,7	30,1	49,1	(69,4)	(28,9)	41,6
Insgesamt	71,6	43,1	57,0	65,5	44,7	52,3

Anmerkungen Seite 18

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾			
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 510	2 673	5 183	1 065	913	1 977	1 219	1 219	2 438	227	541	768
	b	1 691	1 700	3 390	696	547	1 243	854	926	1 779	141	227	368
Köln	a	2 144	2 236	4 380	947	802	1 749	1 034	1 036	2 070	163	398	561
	b	1 458	1 457	2 915	617	483	1 100	739	804	1 543	101	171	272
Münster	a	1 270	1 331	2 601	542	476	1 018	630	630	1 260	98	225	322
	b	856	861	1 717	339	279	617	456	492	948	60	91	151
Detmold	a	999	1 048	2 047	438	373	811	485	489	974	76	186	262
	b	670	660	1 330	278	213	491	346	376	722	46	70	117
Arnsberg	a	1 809	1 884	3 693	773	631	1 404	884	889	1 773	152	363	515
	b	1 213	1 188	2 402	499	366	865	622	683	1 305	92	140	232
Nordrhein-Westfalen	a	8 732	9 172	17 903	3 766	3 195	6 960	4 252	4 263	8 515	714	1 714	2 428
	b	5 887	5 866	11 754	2 429	1 888	4 317	3 017	3 280	6 297	441	699	1 140
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 383	1 132	2 515	496	364	859	765	600	1 364	123	168	291
	b	1 359	1 118	2 477	495	363	858	744	594	1 338	120	161	281
Köln	a	1 190	969	2 159	439	316	755	666	523	1 188	85	130	216
	b	1 170	958	2 128	437	315	753	649	517	1 166	83	126	209
Münster	a	695	577	1 272	241	185	427	404	324	727	50	67	117
	b	684	569	1 253	241	185	426	394	319	713	49	64	113
Detmold	a	562	450	1 012	197	130	328	323	264	587	41	56	97
	b	554	442	996	197	129	326	317	260	577	40	53	93
Arnsberg	a	992	779	1 771	353	232	585	563	441	1 005	76	105	181
	b	975	769	1 744	352	232	584	549	436	986	74	101	175
Nordrhein-Westfalen	a	4 822	3 906	8 728	1 726	1 228	2 954	2 721	2 151	4 872	375	527	902
	b	4 742	3 857	8 599	1 723	1 224	2 947	2 654	2 127	4 781	366	505	871
Erwerbsquoten³⁾													
Düsseldorf	a	55,1	42,3	48,5	46,6	39,8	43,5	62,7	49,2	56,0	54,2	31,1	37,9
	b	80,4	65,8	73,1	71,2	66,3	69,0	87,2	64,1	75,2	84,8	71,1	76,3
Köln	a	55,5	43,3	49,3	46,3	39,4	43,2	64,4	50,4	57,4	52,4	32,7	38,4
	b	80,3	65,8	73,0	70,8	65,3	68,4	87,8	64,3	75,6	82,3	73,7	76,9
Münster	a	54,7	43,3	48,9	44,5	38,9	41,9	64,1	51,4	57,7	51,2	30,0	36,5
	b	79,9	66,1	73,0	71,0	66,5	69,0	86,3	64,9	75,2	81,0	71,0	75,0
Detmold	a	56,2	42,9	49,4	45,1	34,9	40,4	66,7	54,0	60,3	53,9	30,1	37,0
	b	82,7	67,1	74,9	71,0	60,4	66,4	91,7	69,3	80,0	85,5	75,6	79,5
Arnsberg	a	54,8	41,3	48,0	45,6	36,8	41,7	63,7	49,6	56,6	50,1	28,9	35,1
	b	80,4	64,7	72,6	70,5	63,5	67,6	88,3	63,9	75,5	80,5	71,8	75,2
Nordrhein-Westfalen	a	55,2	42,6	48,7	45,8	38,4	42,4	64,0	50,5	57,2	52,5	30,7	37,1
	b	80,5	65,7	73,2	70,9	64,9	68,3	88,0	64,8	75,9	82,9	72,3	76,4

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2009 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 446	3 105	3 341	2 534	1 531	1 003
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	3 255	1 413	1 841	2 175	1 064	1 111
Fachhochschulreife	1 251	712	539	918	526	392
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 980	1 520	1 460	2 094	1 105	988
Ohne Angabe	117	51	66	51	29	22
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig und ohne Schulab- schluss	3 855	1 931	1 923	276	162	114
Insgesamt	17 903	8 732	9 172	8 047	4 416	3 631
höchster beruflicher Ausbildungsabschluss¹⁾						
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	277	133	144	140	77	63
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulab- schluss	7 297	3 514	3 783	4 223	2 195	2 027
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	792	556	236	533	366	167
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	743	487	257	539	347	191
Hochschulabschluss	1 233	671	561	917	511	406
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 951	2 045	2 906	1 631	883	748
Ohne Angabe	143	62	81	65	37	29
Insgesamt	15 436	7 466	7 969	8 047	4 416	3 631

1) von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Davon					
				Selbstständige			mithelfende Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	30	113	31	(5)	36	/	(7)	(9)
Produzierendes Gewerbe	1 811	523	2 334	146	16	162	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 316	443	1 759	58	(13)	71	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	81	22	103	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	414	57	471	85	/	89	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	974	875	1 849	142	64	207	(6)	(11)	16
davon									
Handel und Gastgewerbe	663	760	1 423	124	60	184	(5)	(10)	16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	311	115	426	19	/	23	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	1 547	2 204	3 751	255	161	415	/	(5)	(6)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	149	137	285	27	(5)	32	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	462	410	871	128	43	172	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	319	266	585	/	/	/	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	618	1 392	2 010	99	112	211	/	/	/
Insgesamt	4 416	3 631	8 047	574	247	820	(10)	26	36

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,9	0,8	1,4	5,3	(2,2)	4,4	/	(26,8)	(25,7)
Produzierendes Gewerbe	41,0	14,4	29,0	25,5	6,6	19,8	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	29,8	12,2	21,9	10,2	(5,1)	8,7	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	1,8	0,6	1,3	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	9,4	1,6	5,9	14,9	/	10,8	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,1	24,1	23,0	24,8	26,0	25,2	(54,0)	(41,1)	44,8
davon									
Handel und Gastgewerbe	15,0	20,9	17,7	21,6	24,4	22,4	(49,9)	(40,4)	43,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7,0	3,2	5,3	3,3	/	2,8	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	35,0	60,7	46,6	44,4	65,2	50,6	/	(19,4)	(17,4)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,4	3,8	3,5	4,7	(2,1)	3,9	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	10,5	11,3	10,8	22,3	17,6	20,9	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,2	7,3	7,3	/	/	/	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	14,0	38,3	25,0	17,3	45,4	25,8	/	/	/
Insgesamt	100								

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	36,4	(18,6)	31,8	/	(23,5)	(8,2)
Produzierendes Gewerbe	100	100	100	8,1	3,1	7,0	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,4	(2,9)	4,0	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	100	100	100	20,6	/	18,8	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,6	7,3	11,2	(0,6)	(1,2)	0,9
davon									
Handel und Gastgewerbe	100	100	100	18,6	7,9	12,9	(0,8)	(1,4)	1,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,1	/	5,4	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,5	7,3	11,1	/	(0,2)	(0,2)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	18,0	(3,7)	11,2	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	27,7	10,6	19,7	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	/	/	/	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,0	8,1	10,5	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	13,0	6,8	10,2	(0,2)	0,7	0,5

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Noch: Davon					
	Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	17	(9)	26
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	745	347	1 092
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	575	283	858
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	58	20	78
Baugewerbe	/	–	/	112	44	156
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	27	(9)	36	503	618	1 121
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	357	539	896
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	(9)	36	147	78	225
Sonstige Dienstleistungen	244	193	436	817	1 500	2 317
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	117	126	243
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	254	257	511
öffentliche Verwaltung u. Ä.	168	78	245	122	173	295
öffentliche und private Dienstleistungen	71	113	184	324	944	1 268
Insgesamt	272	202	474	2 082	2 474	4 557

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	0,8	(0,4)	0,6
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	35,8	14,0	24,0
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	27,6	11,4	18,8
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	2,8	0,8	1,7
Baugewerbe	/	–	/	5,4	1,8	3,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	10,0	(4,5)	7,7	24,2	25,0	24,6
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	17,1	21,8	19,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10,0	(4,5)	7,6	7,0	3,2	4,9
Sonstige Dienstleistungen	89,5	95,4	92,0	39,2	60,6	50,9
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	5,6	5,1	5,3
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	12,2	10,4	11,2
öffentliche Verwaltung u. Ä.	61,6	38,4	51,8	5,9	7,0	6,5
öffentliche und private Dienstleistungen	26,2	55,9	38,8	15,6	38,2	27,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	20,2	(31,7)	23,2
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	41,1	66,4	46,8
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	43,7	63,8	48,8
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	71,9	90,6	75,9
Baugewerbe	/	–	/	27,0	77,6	33,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2,8	(1,0)	2,0	51,7	70,6	60,6
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	53,8	71,0	62,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8,7	(7,9)	8,5	47,2	68,4	52,9
Sonstige Dienstleistungen	15,8	8,7	11,6	52,8	68,0	61,8
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	78,7	91,9	85,0
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	54,9	62,7	58,6
öffentliche Verwaltung u. Ä.	52,7	29,2	42,0	38,4	65,0	50,5
öffentliche und private Dienstleistungen	11,5	8,1	9,2	52,4	67,9	63,1
Insgesamt	6,2	5,6	5,9	47,2	68,1	56,6

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –
3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Noch: Davon					
	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			geringfügig Beschäftigte ³⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33	(7)	40	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	901	146	1 047	17	(10)	27
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	668	137	805	(13)	(9)	22
Energie- und Wasserversorgung	20	/	22	/	/	/
Baugewerbe	213	(7)	220	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	271	140	411	25	33	58
davon						
Handel und Gastgewerbe	159	119	278	19	31	50
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	112	20	133	(5)	/	(8)
Sonstige Dienstleistungen	187	290	477	44	56	99
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(5)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	64	95	159	(13)	(11)	24
öffentliche Verwaltung u. Ä.	27	(13)	40	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	93	179	273	30	40	70
Insgesamt	1 391	582	1 974	86	100	186

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,3	(1,2)	2,0	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	64,8	25,0	53,0	19,4	(10,3)	14,5
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	48,0	23,5	40,8	(15,6)	(8,7)	11,9
Energie- und Wasserversorgung	1,4	/	1,1	/	/	/
Baugewerbe	15,3	(1,2)	11,1	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19,5	24,0	20,8	28,6	33,3	31,1
davon						
Handel und Gastgewerbe	11,4	20,5	14,1	22,4	30,8	26,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8,1	3,5	6,7	(6,2)	/	(4,2)
Sonstige Dienstleistungen	13,4	49,8	24,2	50,7	55,6	53,4
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(0,3)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	4,6	16,2	8,0	(14,9)	(11,4)	13,0
öffentliche Verwaltung u. Ä.	1,9	(2,2)	2,0	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	6,7	30,8	13,8	34,4	40,4	37,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38,8	(23,7)	34,9	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	49,8	27,8	44,8	0,9	(2,0)	1,2
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	50,7	30,9	45,8	(1,0)	(2,0)	1,3
Energie- und Wasserversorgung	24,8	/	21,2	/	/	/
Baugewerbe	51,5	(11,7)	46,7	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	27,8	16,0	22,2	2,5	3,8	3,1
davon						
Handel und Gastgewerbe	23,9	15,7	19,5	2,9	4,0	3,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36,2	17,7	31,2	(1,7)	/	(1,9)
Sonstige Dienstleistungen	12,1	13,2	12,7	2,8	2,5	2,6
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(1,8)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	13,9	23,1	18,2	(2,8)	(2,8)	2,8
öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,5	(4,8)	6,8	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	15,1	12,9	13,6	4,8	2,9	3,5
Insgesamt	31,5	16,0	24,5	1,9	2,8	2,3

Anmerkungen Seite 23

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	84	/	/	(6)	(11)	35	27	3,640	43,4
darunter									
Selbstständige	31	/	/	/	/	(6)	22	1,623	53,1
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,011	40,6
Angestellte ²⁾	17	/	/	/	/	(10)	/	0,707	41,8
Arbeiter ³⁾	33	/	/	/	(7)	18	/	1,197	36,8
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	–	–	/	/	/	0,030	25,9
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 811	31	(11)	39	614	940	176	72,269	39,9
darunter									
Selbstständige	146	/	/	(7)	/	44	87	7,211	49,4
Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,045	40,0
Angestellte ²⁾	745	(6)	/	(13)	239	409	74	30,074	40,4
Arbeiter ³⁾	901	(10)	(6)	16	368	486	15	34,683	38,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	17	(11)	/	/	/	/	/	0,234	14,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	974	54	24	51	197	465	184	39,151	40,2
darunter									
Selbstständige	142	/	/	/	/	36	95	7,422	52,1
Beamte	27	–	–	/	(13)	(14)	/	1,085	39,8
Angestellte ²⁾	503	17	(8)	24	116	277	62	19,998	39,7
Arbeiter ³⁾	271	17	(9)	18	65	136	26	10,187	37,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	25	16	(6)	/	/	/	–	0,302	12,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 547	75	27	106	365	720	254	61,651	39,9
darunter									
Selbstständige	255	(10)	/	22	(10)	75	133	11,792	46,3
Beamte	1 489	32	15	46	495	797	104	58,351	39,2
Angestellte ²⁾	817	22	(12)	54	263	381	85	32,176	39,4
Arbeiter ³⁾	187	(12)	/	19	71	76	/	6,730	36,1
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	44	29	(5)	/	/	/	/	0,605	13,9
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 416	163	64	202	1 187	2 160	640	176,711	40,0
darunter									
Selbstständige	574	16	(7)	35	19	161	336	28,048	48,9
Beamte	272	/	/	(6)	33	199	31	11,455	42,1
Angestellte ²⁾	2 082	45	24	93	620	1 077	223	82,955	39,8
Arbeiter ³⁾	1 391	40	20	57	511	716	47	52,797	37,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	86	57	(12)	(9)	/	/	/	1,171	13,6

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	30	(7)	/	(8)	/	(5)	/	0,863	29,2
darunter									
Selbstständige	(5)	/	/	/	–	/	/	0,224	40,8
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	0,253	27,0
Arbeiterinnen ³⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	0,178	25,4
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	/	–	–	–	–	0,007	9,4
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	523	63	33	110	139	164	(13)	16,292	31,2
darunter									
Selbstständige	16	/	/	/	/	/	/	0,555	34,1
Beamtinnen	/	–	–	–	–	/	–	0,006	40,0
Angestellte ²⁾	347	29	20	84	91	115	(9)	11,146	32,1
Arbeiterinnen ³⁾	146	23	(10)	21	47	44	/	4,406	30,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	(10)	(9)	/	/	–	/	–	0,097	9,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	875	175	85	236	127	207	45	24,568	28,1
darunter									
Selbstständige	64	/	/	(9)	/	17	28	2,756	42,9
Beamtinnen	(9)	/	/	/	/	/	/	0,295	32,5
Angestellte ²⁾	749	47	19	64	69	210	340	33,324	44,5
Arbeiterinnen ³⁾	140	45	19	32	16	26	/	3,205	22,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	33	24	(6)	/	/	/	–	0,388	11,7
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 204	356	162	595	458	557	76	64,846	29,4
darunter									
Selbstständige	161	29	(10)	37	(11)	42	31	5,171	32,1
Beamtinnen	193	(7)	(10)	51	15	95	(15)	6,807	35,3
Angestellte ²⁾	1 500	173	108	432	387	372	28	45,583	30,4
Arbeiterinnen ³⁾	290	106	28	67	42	46	/	6,482	22,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	56	39	(5)	(8)	/	/	/	0,717	12,9
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 631	602	282	949	727	933	138	106,569	29,3
darunter									
Selbstständige	247	37	(15)	49	(14)	65	66	8,706	35,3
Beamtinnen	202	(7)	(10)	54	19	97	(15)	7,107	35,2
Angestellte ²⁾	2 474	302	183	706	584	648	52	74,632	30,2
Arbeiterinnen ³⁾	582	176	58	122	107	118	/	14,271	24,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	100	72	(13)	(10)	/	/	/	1,210	12,1

Anmerkungen Seite 25

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	113	(11)	/	(14)	(14)	40	31	4,503	39,7
darunter									
Selbstständige	36	/	/	/	/	(7)	24	1,846	51,2
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,011	40,6
Angestellte ²⁾	26	/	/	/	/	(13)	/	0,960	36,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	40	/	/	/	(9)	19	/	1,374	34,8
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	/	–	/	/	/	0,037	19,4
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 334	94	44	148	753	1 104	189	88,561	37,9
darunter									
Selbstständige	162	(5)	/	(10)	(5)	48	91	7,766	47,8
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,050	40,0
Angestellte ²⁾	1 092	34	23	98	330	524	83	41,220	37,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	555	56	29	114	44	201	112	20,053	36,1
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	27	20	/	/	/	/	/	0,331	12,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 849	229	109	287	324	671	228	63,719	34,5
darunter									
Selbstständige	207	(7)	/	(14)	(6)	53	123	10,178	49,3
Beamten und Beamte	36	/	/	/	16	16	/	1,379	38,0
Angestellte ²⁾	1 121	115	62	210	221	436	76	37,647	33,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	411	62	29	51	80	163	27	13,392	32,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	58	40	(12)	/	/	/	–	0,690	11,9
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 751	431	189	702	822	1 277	330	126,497	33,7
darunter									
Selbstständige	415	39	(14)	59	21	118	164	16,963	40,8
Beamten und Beamte	436	(8)	(11)	57	35	280	46	17,121	39,2
Angestellte ²⁾	2 317	196	120	487	649	753	113	77,759	33,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	477	117	32	86	113	123	(6)	13,212	27,7
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	99	68	(11)	(12)	/	/	/	1,322	13,3
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	8 047	765	346	1 151	1 914	3 093	778	283,280	35,2
darunter									
Selbstständige	820	53	22	85	33	226	401	36,754	44,8
Beamten und Beamte	474	(8)	(11)	60	52	296	46	18,562	39,1
Angestellte²⁾	4 557	348	206	799	1 204	1 725	275	157,587	34,6
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	1 974	216	78	178	618	834	50	67,068	34,0
geringfügig Beschäftigte⁴⁾	186	129	25	19	(5)	(7)	/	2,381	12,8

Anmerkungen Seite 25

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	84	/	(6)	(14)	21	23	(7)	(8)
darunter								
Selbstständige	31	/	/	/	(8)	(11)	/	/
Beamte	/	–	–	–	/	–	–	/
Angestellte ¹⁾	17	/	/	(5)	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	33	/	/	(5)	(8)	(7)	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	–	–	/	–	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 811	64	122	310	538	510	168	99
darunter								
Selbstständige	146	–	/	(15)	46	47	(14)	23
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	745	(14)	43	134	234	214	72	35
Arbeiter ²⁾	901	44	75	159	258	248	81	36
geringfügig Beschäftigte ³⁾	17	(6)	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	974	33	86	187	276	240	81	70
darunter								
Selbstständige	142	/	/	17	42	43	(15)	24
Beamte	27	–	–	–	(8)	(12)	(5)	/
Angestellte ¹⁾	503	(10)	46	117	153	115	40	23
Arbeiter ²⁾	271	16	33	48	70	68	20	15
geringfügig Beschäftigte ³⁾	25	(7)	(5)	(6)	/	/	/	(5)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 547	29	111	306	416	403	164	118
darunter								
Selbstständige	255	/	/	31	73	80	29	38
Beamte	244	/	17	37	55	71	36	25
Angestellte ¹⁾	817	(11)	56	186	239	204	79	41
Arbeiter ²⁾	187	(9)	24	36	47	45	18	(8)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	44	(5)	(11)	16	/	/	/	(7)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 416	131	326	817	1 251	1 176	419	295
darunter								
Selbstständige	574	/	(6)	66	169	181	61	89
Beamte	272	/	17	37	63	84	42	26
Angestellte ¹⁾	2 082	35	147	442	630	538	191	100
Arbeiter ²⁾	1 391	73	136	248	383	369	122	59
geringfügig Beschäftigte ³⁾	86	18	20	24	/	/	/	16

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	30	/	/	/	(10)	(9)	/	/
darunter								
Selbstständige	(5)	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(9)	–	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	–	/	–	–	/	–	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	523	18	40	89	158	145	48	25
darunter								
Selbstständige	16	/	–	/	(5)	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ¹⁾	347	(8)	29	70	108	89	31	(13)
Arbeiterinnen ²⁾	146	(6)	(9)	16	43	49	16	(7)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	875	33	83	161	235	231	80	53
darunter								
Selbstständige	64	/	/	(5)	19	19	(8)	(11)
Beamtinnen	(9)	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	618	(14)	60	127	169	161	57	29
Arbeiterinnen ²⁾	140	(8)	(14)	20	38	41	(12)	(7)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	33	(10)	(8)	(7)	/	/	/	/
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 204	42	176	443	608	627	199	110
darunter								
Selbstständige	161	/	/	23	52	53	(15)	15
Beamtinnen	193	/	/	46	57	47	26	(12)
Angestellte ¹⁾	1 500	21	118	328	415	432	129	56
Arbeiterinnen ²⁾	290	(13)	34	34	76	89	27	17
geringfügig Beschäftigte ³⁾	56	(8)	16	(12)	(6)	/	/	(8)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 631	93	301	695	1 010	1 011	329	192
darunter								
Selbstständige	247	/	/	30	78	79	25	30
Beamtinnen	202	/	/	46	61	51	27	(12)
Angestellte ¹⁾	2 474	43	208	527	697	684	217	98
Arbeiterinnen ²⁾	582	28	57	71	158	181	55	32
geringfügig Beschäftigte ³⁾	100	21	26	20	(8)	(8)	/	(15)

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	113	(5)	(8)	16	30	32	(10)	(12)
darunter								
Selbstständige	36	/	/	/	(10)	(12)	/	(5)
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	–	–	/
Angestellte ¹⁾	26	/	/	(6)	(8)	(7)	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	40	/	/	(6)	(10)	(10)	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	–	–	/	–	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 334	82	163	399	695	655	216	124
darunter								
Selbstständige	162	/	/	17	51	52	15	26
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	1 092	21	72	204	342	303	102	48
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 047	50	84	175	300	297	97	43
geringfügig Beschäftigte ³⁾	27	(10)	(5)	/	/	/	/	(5)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 849	66	169	348	511	471	161	123
darunter								
Selbstständige	207	/	/	22	62	63	23	35
Beamten und Beamte	36	–	–	/	(13)	16	(6)	/
Angestellte ¹⁾	1 121	24	107	244	322	276	97	51
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	411	24	47	69	108	109	33	22
geringfügig Beschäftigte ³⁾	58	16	(13)	(12)	/	/	/	(9)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 751	71	287	749	1 024	1 029	362	228
darunter								
Selbstständige	415	/	(6)	54	125	133	44	53
Beamten und Beamte	436	/	22	83	111	118	63	36
Angestellte ¹⁾	2 317	32	175	514	655	636	207	98
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	477	22	58	69	123	134	45	25
geringfügig Beschäftigte ³⁾	99	(13)	27	27	(8)	(6)	/	15
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	8 047	224	627	1 513	2 261	2 187	749	487
darunter								
Selbstständige	820	/	(10)	96	248	260	86	119
Beamten und Beamte	474	/	22	83	124	135	69	38
Angestellte¹⁾	4 557	78	355	969	1 327	1 222	408	198
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 974	101	194	320	541	550	178	91
geringfügig Beschäftigte³⁾	186	40	46	43	(12)	(10)	/	30

Anmerkungen Seite 28

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	136	/	24	45	44	17	(5)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	–
Beamte	72	/	29	16	15	(7)	/
Angestellte ¹⁾	754	35	313	219	135	48	/
Arbeiter ²⁾	502	73	212	95	82	36	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	62	18	36	(6)	/	/	/
Zusammen	1 528	130	615	383	277	107	16
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	384	–	(7)	59	136	110	73
Mithelfende Familienangehörige	(8)	–	/	/	/	/	/
Beamte	180	–	/	27	57	70	23
Angestellte ¹⁾	1 185	/	45	264	454	335	87
Arbeiter ²⁾	782	/	42	178	296	218	49
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	20	–	/	/	/	/	(13)
Zusammen	2 560	/	99	530	945	737	248
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	53	–	/	/	20	17	(12)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	–	/
Beamte	20	–	/	/	(7)	(9)	/
Angestellte ¹⁾	143	–	/	19	65	49	(9)
Arbeiter ²⁾	107	–	/	17	49	33	(6)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	–	–	/	/	/	/
Zusammen	328	–	/	42	141	108	31
Zusammen							
Selbstständige	574	/	31	109	200	143	89
Mithelfende Familienangehörige	(10)	/	/	/	/	/	/
Beamte	272	/	34	45	79	85	26
Angestellte ¹⁾	2 082	35	360	502	654	431	100
Arbeiter ²⁾	1 391	73	255	290	426	287	59
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	86	18	38	(8)	/	/	16
Zusammen	4 416	131	719	955	1 363	952	295
weiblich							
ledig							
Selbstständige	48	/	(9)	(14)	16	(7)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	–	–	–
Beamtinnen	59	/	20	20	(11)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	813	42	385	201	134	45	(6)
Arbeiterinnen ²⁾	145	27	69	20	21	(7)	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	65	21	39	/	/	/	/
Zusammen	1 133	93	523	258	182	66	(11)
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	162	/	(5)	33	60	45	18
Mithelfende Familienangehörige	24	–	/	/	(9)	(7)	/
Beamtinnen	122	–	/	35	37	37	(8)
Angestellte ¹⁾	1 341	/	86	304	525	365	60
Arbeiterinnen ²⁾	357	/	20	72	143	103	19
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	23	–	/	/	(7)	/	(5)
Zusammen	2 028	/	118	453	780	561	115

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 4) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 5) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	37	–	/	/	(12)	(10)	(11)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	–	/
Beamtinnen	21	–	/	/	(6)	(11)	/
Angestellte ¹⁾	320	–	(5)	44	129	110	32
Arbeiterinnen ²⁾	80	–	/	(10)	29	27	(12)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(11)	–	/	/	/	/	(7)
Zusammen	471	–	(7)	61	178	160	65
Zusammen							
Selbstständige	247	/	(15)	51	88	62	30
Mithelfende Familienangehörige	26	/	/	/	(9)	(7)	(5)
Beamtinnen	202	/	24	57	54	54	(12)
Angestellte ¹⁾	2 474	43	476	549	788	521	98
Arbeiterinnen ²⁾	582	28	91	102	193	137	32
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	100	21	42	(7)	(9)	(6)	(15)
Zusammen	3 631	93	648	771	1 140	787	192
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	184	/	33	60	59	24	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	–
Beamtinnen und Beamte	131	/	49	36	26	(13)	/
Angestellte ¹⁾	1 568	77	698	420	269	93	(10)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	647	100	282	115	103	42	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	128	40	74	(8)	/	/	/
Zusammen	2 661	223	1 138	640	459	173	27
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	546	/	(12)	92	196	155	91
Mithelfende Familienangehörige	32	–	/	/	(10)	(8)	(8)
Beamtinnen und Beamte	302	–	(8)	62	94	107	31
Angestellte ¹⁾	2 526	/	131	568	979	700	147
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 140	/	61	250	439	321	68
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	43	–	/	(6)	(8)	(7)	18
Zusammen	4 588	/	217	983	1 725	1 298	364
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	90	–	/	(8)	32	27	22
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	–	/
Beamtinnen und Beamte	42	–	/	/	(14)	19	/
Angestellte ¹⁾	463	–	(7)	63	194	159	40
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	187	–	/	27	78	61	18
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	15	–	/	/	/	/	(10)
Zusammen	798	–	(12)	103	319	268	96
Insgesamt							
Selbstständige	820	/	46	161	288	205	119
Mithelfende Familienangehörige	36	/	/	/	(11)	(8)	(10)
Beamtinnen und Beamte	474	/	58	102	133	140	38
Angestellte¹⁾	4 557	78	836	1 051	1 442	952	198
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 974	101	346	393	619	424	91
Geringfügig Beschäftigte³⁾	186	40	79	15	(11)	(10)	30
Insgesamt	8 047	224	1 367	1 726	2 504	1 739	487

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	/	(12)	15	25	19	(8)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 316	43	185	279	440	297	71
Energie- und Wasserversorgung	81	/	(11)	(14)	30	22	/
Baugewerbe	414	19	72	98	128	71	25
Zusammen	1 811	64	268	392	598	390	99
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	663	29	142	146	181	117	48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	311	/	40	64	107	74	22
Zusammen	974	33	182	211	288	191	70
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	149	/	20	36	50	33	(9)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	462	(7)	79	115	144	84	33
öffentliche Verwaltung u. Ä.	319	(6)	47	54	96	96	19
öffentliche und private Dienstleistungen	618	15	111	132	163	139	57
Zusammen	1 547	29	257	338	453	352	118
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 416	131	719	955	1 363	952	295
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30	/	/	(7)	(10)	(6)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	443	15	74	90	147	96	21
Energie- und Wasserversorgung	22	/	(5)	(6)	(7)	/	–
Baugewerbe	57	/	(8)	(10)	19	(13)	/
Zusammen	523	18	87	106	174	113	25
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	760	29	147	147	228	161	48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	115	/	19	27	39	21	(5)
Zusammen	875	33	166	174	267	182	53
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	137	/	27	34	43	29	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	410	(6)	72	100	135	76	21
öffentliche Verwaltung u. Ä.	266	/	39	59	90	64	(12)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 392	33	255	292	422	317	74
Zusammen	2 204	42	393	485	689	486	110
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 631	93	648	771	1 140	787	192

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	113	(5)	(15)	22	35	25	(12)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 759	59	259	369	588	393	93
Energie- und Wasserversorgung	103	/	16	20	37	26	/
Baugewerbe	471	21	80	108	148	85	29
Zusammen	2 334	82	355	497	772	504	124
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 423	58	289	293	409	279	96
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	426	(7)	59	92	146	94	27
Zusammen	1 849	66	348	385	555	373	123
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	285	/	47	69	93	62	(12)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	871	(13)	151	215	278	160	54
öffentliche Verwaltung u. Ä.	585	(8)	86	113	185	160	31
öffentliche und private Dienstleistungen	2 010	48	366	424	585	456	131
Zusammen	3 751	71	650	822	1 142	838	228
Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 047	224	1 367	1 726	2 504	1 739	487

**2.6 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Davon in den Wirtschaftsbereichen		
	männlich	weiblich	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
				männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 266	1 055	2 321	23	(6)	29
Selbstständige	174	68	243	(7)	/	(8)
Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(9)	/	/	/
Beamten und Beamte	69	59	128	–	–	–
Angestellte ¹⁾	634	752	1 385	(5)	/	(8)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	361	146	507	(10)	/	(11)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	24	25	48	/	–	/
Regierungsbezirk Köln	1 100	905	2 005	16	(5)	21
Selbstständige	159	80	239	(5)	/	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	(5)	(7)	/	/	/
Beamten und Beamte	75	57	132	/	–	/
Angestellte ¹⁾	566	612	1 178	/	/	(5)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	275	122	397	(6)	/	(7)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	23	29	52	–	/	/
Regierungsbezirk Münster	640	540	1 179	15	(9)	24
Selbstständige	75	33	108	(7)	/	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(8)	/	/	/
Beamten und Beamte	44	28	73	/	–	/
Angestellte ¹⁾	276	361	636	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	230	96	325	/	/	(7)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(13)	16	29	/	/	/
Regierungsbezirk Detmold	515	419	934	(13)	(5)	18
Selbstständige	65	25	90	(5)	/	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	30	22	52	–	–	–
Angestellte ¹⁾	213	270	484	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	197	85	283	/	/	(6)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(8)	(13)	21	/	–	/
Regierungsbezirk Arnsberg	894	714	1 608	17	/	21
Selbstständige	100	40	140	(5)	/	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(8)	/	/	/
Beamten und Beamte	53	36	89	–	–	–
Angestellte ¹⁾	394	480	874	/	/	(5)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	328	134	462	(7)	/	(8)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	18	18	35	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	4 416	3 631	8 047	84	30	113
Selbstständige	574	247	820	31	(5)	36
Mithelfende Familienangehörige	(10)	26	36	/	(7)	(9)
Beamten und Beamte	272	202	474	/	–	/
Angestellte¹⁾	2 082	2 474	4 557	17	(9)	26
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 391	582	1 974	33	(7)	40
Geringfügig Beschäftigte³⁾	86	100	186	/	/	/

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –
3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.6 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Noch: Davon in den Wirtschaftsbereichen								
	Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	488	141	629	302	260	562	454	648	1 101
Selbstständige	44	/	49	46	18	64	77	44	121
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	(5)	/	/	/
Beamten und Beamte	/	–	/	(8)	/	(10)	61	56	118
Angestellte ¹⁾	213	104	317	165	194	358	250	452	702
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	224	29	253	75	36	111	53	79	132
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(5)	/	(7)	(7)	(7)	(14)	(12)	15	27
Regierungsbezirk Köln	390	113	502	251	204	455	444	583	1 027
Selbstständige	36	/	40	37	17	55	80	57	137
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	–	/	(8)	/	(12)	67	53	120
Angestellte ¹⁾	185	76	261	135	141	276	242	393	635
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	164	29	193	63	30	93	42	61	103
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	(6)	(6)	(10)	16	(13)	17	30
Regierungsbezirk Münster	276	75	350	134	135	269	215	320	535
Selbstständige	19	/	22	19	(10)	29	29	19	49
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	/	/	/	/	/	41	27	68
Angestellte ¹⁾	103	50	153	63	94	157	107	215	322
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	150	21	171	44	22	67	31	50	80
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	(6)	(10)	(6)	(8)	(14)
Regierungsbezirk Detmold	250	73	323	102	103	206	150	237	387
Selbstständige	20	/	22	16	(7)	23	23	16	39
Mithelfende Familienangehörige	–	/	/	/	/	/	–	/	/
Beamten und Beamte	/	–	/	/	/	/	28	21	49
Angestellte ¹⁾	89	44	132	49	70	119	73	155	228
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	138	26	164	32	20	52	23	38	62
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	/	(7)	/	(6)	(9)
Regierungsbezirk Arnsberg	409	120	529	185	172	357	284	417	701
Selbstständige	26	/	29	24	(12)	36	44	25	69
Mithelfende Familienangehörige	–	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	–	/	(6)	/	(7)	47	35	82
Angestellte ¹⁾	155	74	228	91	119	210	145	285	430
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	226	40	266	58	31	89	38	61	99
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	(5)	/	(6)	(11)	(10)	(9)	19
Nordrhein-Westfalen	1 811	523	2 334	974	875	1 849	1 547	2 204	3 751
Selbstständige	146	16	162	142	64	207	255	161	415
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	(6)	(11)	16	/	(5)	(6)
Beamten und Beamte	/	/	/	27	(9)	36	244	193	436
Angestellte¹⁾	745	347	1 092	503	618	1 121	817	1 500	2 317
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	901	146	1 047	271	140	411	187	290	477
Geringfügig Beschäftigte³⁾	17	(10)	27	25	33	58	44	56	99

Anmerkungen Seite 35

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	/	/	/	–	–	–	–	/	–	/
20 – 40	206	160	/	(7)	(7)	(12)	(14)	(13)	(14)	28	60	46
40 – 60	493	346	(12)	(15)	(11)	(12)	24	21	22	51	177	147
60 – 65	64	43	/	/	/	/	/	/	/	(5)	25	21
65 und mehr	55	39	/	/	/	/	/	/	/	(5)	23	16
Zusammen	820	590	20	25	21	27	44	38	40	89	286	231
Beamtinnen und Beamte												
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	–	/
20 – 40	160	143	/	/	/	(5)	(14)	(8)	(7)	30	72	17
40 – 60	273	246	/	/	/	/	/	/	(8)	29	198	27
60 – 65	37	32	/	/	–	–	/	/	/	/	28	/
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	/	/
Zusammen	474	425	/	(6)	/	(7)	19	(12)	16	62	299	49
Angestellte²⁾												
unter 20	78	66	(9)	30	19	/	/	/	/	/	–	(12)
20 – 40	1 887	1 684	28	126	134	125	155	237	222	348	309	202
40 – 60	2 394	2 090	30	149	109	130	148	163	177	455	728	304
60 – 65	168	141	/	(8)	(6)	(9)	(8)	(13)	(12)	32	50	26
65 und mehr	31	26	/	/	/	/	/	/	/	/	(10)	/
Zusammen	4 557	4 007	71	314	269	271	315	417	414	839	1 097	549
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾												
unter 20	101	89	15	43	23	/	/	/	/	/	–	(12)
20 – 40	739	664	38	93	57	51	56	77	76	140	76	75
40 – 60	1 043	928	34	90	53	57	61	96	109	259	169	115
60 – 65	77	68	/	/	/	(6)	/	(9)	(9)	22	(8)	(9)
65 und mehr	(14)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	1 974	1 762	91	230	138	121	125	185	195	423	253	212
geringfügig Beschäftigte⁴⁾												
unter 20	40	36	28	(6)	/	/	/	–	–	/	–	/
20 – 40	95	87	16	27	18	16	(7)	/	/	/	/	(7)
40 – 60	21	18	(6)	(6)	/	/	/	/	/	/	/	/
60 – 65	(11)	(9)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und mehr	20	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	186	167	50	41	21	20	(11)	(7)	/	(6)	/	19
Insgesamt⁵⁾												
unter 20	224	194	52	81	43	(10)	/	/	/	/	–	30
20 – 40	3 094	2 743	88	258	220	209	246	337	320	547	518	351
40 – 60	4 243	3 637	84	263	176	203	239	286	317	795	1 273	606
60 – 65	359	295	(10)	15	(12)	17	16	27	25	62	112	64
65 und mehr	127	101	/	/	(5)	(7)	(9)	(9)	(9)	16	38	26
Insgesamt	8 047	6 970	239	621	456	447	515	660	672	1 421	1 941	1 077

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	574	403	(5)	(5)	(8)	(12)	22	23	26	67	233	171	
Weiblich	247	187	(15)	19	(13)	(14)	21	15	(14)	22	53	60	
Zusammen	820	590	20	25	21	27	44	38	40	89	286	231	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	272	245	/	/	/	/	/	/	/	28	195	27	
Weiblich	202	180	/	/	/	(6)	(14)	(9)	(12)	33	105	21	
Zusammen	474	425	/	(6)	/	(7)	19	(12)	16	62	299	49	
Angestellte²⁾													
Männlich	2 082	1 824	(11)	50	58	51	70	128	158	437	861	258	
Weiblich	2 474	2 183	59	264	211	220	245	289	256	403	236	291	
Zusammen	4 557	4 007	71	314	269	271	315	417	414	839	1 097	549	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 391	1 233	26	85	60	51	63	133	167	399	250	159	
Weiblich	582	529	65	146	78	70	62	52	29	25	/	53	
Zusammen	1 974	1 762	91	230	138	121	125	185	195	423	253	212	
geringfügig Beschäftigte⁴⁾													
Männlich	86	79	20	19	(11)	(11)	/	/	/	/	/	(7)	
Weiblich	100	88	31	22	(10)	(9)	(7)	/	/	/	/	(12)	
Zusammen	186	167	50	41	21	20	(11)	(7)	/	(6)	/	19	
Insgesamt⁵⁾													
Männlich	4 416	3 791	65	165	141	127	165	291	358	936	1 543	625	
Weiblich	3 631	3 180	174	456	315	320	349	369	314	485	398	452	
Insgesamt	8 047	6 970	239	621	456	447	515	660	672	1 421	1 941	1 077	

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

2.9 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht

1 000

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	95	(14)	/	/	16	26	32
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	21	/	/	–	/	(13)	/
Fertigungsberufe	1 430	139	40	57	285	721	189
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	120	(7)	/	/	23	73	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	398	42	(9)	(10)	73	210	54
Metall- und Anlagenberufe	97	(9)	/	/	17	53	(15)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	80	(8)	/	/	16	41	(11)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	92	(10)	/	/	15	53	(10)
Elektroberufe	155	18	/	/	31	77	22
Ernährungsberufe	93	(14)	(6)	(8)	18	31	15
Hoch- und Tiefbauberufe	90	(8)	/	/	18	46	(11)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	102	17	(6)	(10)	23	32	(13)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	87	/	/	/	17	60	(8)
Technische Berufe	452	(10)	/	(7)	30	343	59
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	195	/	/	/	/	159	28
Ingenieure, a. n. g.	181	/	/	/	/	148	26
Techniker und technische Sonderfachkräfte	257	(8)	/	/	26	184	31
Techniker, a. n. g.	198	/	/	/	20	143	23
Dienstleistungsberufe	2 323	173	70	93	310	1 350	327
Warenkaufleute	255	27	(10)	(15)	40	119	44
Verkaufspersonal	67	(10)	(6)	/	15	22	(9)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	149	15	/	(8)	20	73	27
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	168	(8)	/	/	(15)	112	26
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	99	/	/	/	(7)	73	(14)
Verkehrsberufe	388	35	16	23	95	173	47
Berufe des Landverkehrs	209	(12)	(6)	(10)	46	106	28
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	150	20	(7)	(11)	43	51	17
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	747	36	(11)	16	66	517	101
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	245	/	/	/	(8)	188	39
Rechnungskaufleute, Informatiker	151	(9)	/	/	(11)	108	18
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	297	23	(6)	(8)	46	175	38
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	222	18	(8)	(9)	30	128	28
Sicherheitsberufe, a. n. g.	102	(8)	/	/	(7)	70	(13)
Gesundheitsdienstberufe	113	(6)	/	/	(11)	71	20
übrige Gesundheitsdienstberufe	56	(5)	/	/	(10)	29	(6)
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	237	(13)	(7)	(10)	22	159	26
soziale Berufe	64	(8)	/	/	(12)	32	(6)
Lehrer	114	/	/	/	/	87	(12)
sonstige Dienstleistungsberufe	111	23	(8)	(10)	19	31	21
Hotel- und Gaststättenberufe	54	(12)	/	(5)	(7)	(13)	(12)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	44	(9)	/	/	(10)	(13)	(6)
Sonstige Arbeitskräfte²⁾	93	35	(8)	(5)	(6)	25	(14)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	81	25	(7)	/	(6)	25	(13)
Zusammen	4 416	370	127	165	649	2 479	625

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	44	15	/	/	(5)	/	(12)
Bergleute, Mineralgewinnerinnen ²⁾	/	/	–	–	/	–	–
Fertigungsberufe	275	87	31	36	63	29	29
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	/	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	31	(9)	/	/	(8)	(6)	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	–	–	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(8)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	–	/	/	/	/
Elektroberufe	(5)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	70	27	(8)	(8)	(14)	/	(9)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	/	/	/	–
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	53	19	(7)	(7)	(11)	/	(6)
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(8)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	78	(9)	/	(5)	16	35	(9)
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	25	/	/	/	/	15	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	21	/	/	/	/	(12)	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	52	(7)	/	/	(13)	19	(6)
Technikerinnen, a. n. g.	21	/	/	/	(6)	(8)	/
Dienstleistungsberufe	3 179	805	278	298	593	812	393
Warenkaufleute	432	150	45	46	79	53	59
Verkaufspersonal	265	110	34	31	44	(14)	32
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	141	35	(10)	(13)	30	32	22
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	146	21	(11)	(11)	34	52	17
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	92	(11)	(8)	(7)	19	37	(11)
Verkehrsberufe	74	29	(9)	(9)	(13)	(8)	(6)
Berufe des Landverkehrs	17	(6)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	31	17	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	967	169	72	77	202	319	128
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	122	(12)	/	(6)	(15)	68	16
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	105	24	(9)	(9)	19	32	(12)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	703	132	56	59	163	196	97
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	58	(8)	(6)	(5)	(8)	24	(7)
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(15)	/	/	/	/	(8)	/
Gesundheitsdienstberufe	429	86	38	44	98	107	55
übrige Gesundheitsdienstberufe	383	85	37	43	94	76	49
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	529	79	40	49	99	206	56
soziale Berufe	310	61	31	32	74	81	31
Lehrerinnen	175	(15)	(7)	(13)	17	103	21
sonstige Dienstleistungsberufe	478	249	52	51	48	22	56
Hotel- und Gaststättenberufe	101	40	(12)	(11)	(14)	(9)	(15)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	228	144	22	19	17	/	22
Sonstige Arbeitskräfte²⁾	55	28	/	(5)	/	/	(8)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	45	21	/	/	/	/	(6)
Zusammen	3 631	945	320	349	683	882	452

Anmerkungen Seite 39

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	139	29	(8)	(9)	21	29	45
Bergleute, Mineralgewinner/-innen ²⁾	22	/	/	-	/	(13)	/
Fertigungsberufe	1 706	226	71	93	348	750	218
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	124	(7)	/	/	24	74	(13)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	429	50	(11)	(13)	81	216	57
Metall- und Anlagenberufe	98	(9)	/	/	18	53	(15)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	88	(10)	/	/	18	42	(11)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	94	(11)	/	/	16	53	(10)
Elektroberufe	160	20	/	(5)	33	78	23
Ernährungsberufe	162	41	(15)	16	31	35	24
Hoch- und Tiefbauberufe	91	(8)	/	/	18	46	(11)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	155	36	(12)	17	34	37	19
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	94	/	/	/	20	61	(9)
Technische Berufe	530	18	(8)	(12)	46	378	68
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	220	/	/	/	(7)	174	31
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	203	/	/	/	(7)	160	29
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	310	16	(7)	(8)	39	203	37
Techniker/-innen, a. n. g.	218	(7)	/	/	26	152	26
Dienstleistungsberufe	5 502	979	347	391	903	2 162	720
Warenkaufleute	687	177	55	60	119	173	103
Verkaufspersonal	331	120	39	35	59	36	41
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	289	50	(13)	21	50	105	49
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	314	30	(14)	(15)	49	164	42
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	192	(14)	(8)	(8)	26	110	25
Verkehrsberufe	462	64	26	31	108	181	53
Berufe des Landverkehrs	226	18	(8)	(12)	49	109	30
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	180	37	(10)	(14)	48	52	19
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 714	205	83	93	268	836	230
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	367	16	(7)	(10)	23	256	54
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	256	33	(11)	(12)	30	140	30
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	999	155	62	68	209	371	135
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	280	26	(14)	(15)	37	153	35
Sicherheitsberufe, a. n. g.	117	(9)	/	/	(8)	78	(15)
Gesundheitsdienstberufe	542	92	41	47	109	179	75
übrige Gesundheitsdienstberufe	438	90	40	45	104	105	55
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	767	92	47	60	121	364	83
soziale Berufe	374	69	34	35	86	113	37
Lehrer/-innen	288	18	(9)	17	22	190	33
sonstige Dienstleistungsberufe	590	272	59	60	67	52	78
Hotel- und Gaststättenberufe	155	52	17	16	21	22	27
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	271	153	25	23	27	16	28
Sonstige Arbeitskräfte²⁾	148	63	(13)	(10)	(11)	30	22
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	126	46	(11)	(9)	(11)	29	19
Insgesamt	8 047	1 315	447	515	1 331	3 361	1 077

Anmerkungen Seite 39

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	36	/	/	/	/	(7)	24	1,8464	51,2
Mithelfende Familienangehörige	(9)	/	/	/	/	/	/	0,2744	29,4
Abhängig Erwerbstätige	68	(7)	(5)	(7)	(12)	32	/	2,3824	35,0
Zusammen	113	(11)	(9)	(10)	(12)	40	31	4,5033	39,7
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	162	(5)	(7)	(8)	/	48	91	7,7663	47,8
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	0,1032	23,4
Abhängig Erwerbstätige	2 167	87	94	302	530	1 056	99	80,6913	37,2
Zusammen	2 334	94	102	311	533	1 104	189	88,5608	37,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	207	(7)	(10)	(11)	/	53	123	10,1783	49,3
Mithelfende Familienangehörige	16	/	/	/	/	/	/	0,4315	26,5
Abhängig Erwerbstätige	1 626	217	206	203	280	615	103	53,1093	32,7
Zusammen	1 849	229	221	216	284	671	228	63,7191	34,5
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	415	39	38	49	(7)	118	164	16,9629	40,8
Mithelfende Familienangehörige	(6)	/	/	/	–	/	/	0,1198	19,0
Abhängig Erwerbstätige	3 329	389	404	472	740	1 159	166	109,4144	32,9
Zusammen	3 751	431	444	522	748	1 277	330	126,4971	33,7
Insgesamt									
Selbstständige	820	53	56	70	(13)	226	401	36,7539	44,8
Mithelfende Familienangehörige	36	(11)	(10)	(5)	/	/	(5)	0,9289	25,5
Abhängig Erwerbstätige	7 190	701	709	984	1 563	2 862	372	245,5974	34,2
Insgesamt	8 047	765	775	1 059	1 576	3 093	778	283,2802	35,2

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

3.1 Erwerbslose im Jahr 2009 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 1 000

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	198	16	136	45	/
	b	95	15	62	17	/
	c	293	31	198	61	/
Verheiratet ¹⁾	a	161	/	57	89	(14)
	b	123	/	47	70	(6)
	c	284	/	104	159	20
Verwitwet/geschieden ²⁾	a	47	–	(10)	35	/
	b	56	/	(13)	39	/
	c	103	/	23	74	(7)
Insgesamt	a	406	17	202	169	19
	b	275	16	122	126	(11)
	c	680	32	325	294	29
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	116	/	58	51	(7)
	b	56	/	22	30	/
	c	172	/	80	81	(10)
Rente und dgl.	a	230	/	108	107	(10)
	b	130	/	58	63	(6)
	c	360	(9)	166	170	16
Unterhalt durch Angehörige	a	60	(11)	36	(11)	/
	b	89	(11)	43	33	/
	c	148	22	79	44	/
Insgesamt	a	406	17	202	169	19
	b	275	16	122	126	(11)
	c	680	32	325	294	29

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

3.2 Erwerbslose im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(5)	/	/
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	152	42	108
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	15	(8)	(6)
Zusammen	167	51	113
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	31	(13)	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	(13)	(11)	/
Zusammen	44	24	19
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	(11)	(9)	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	118	67	46
Zusammen	133	80	47
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	82	–	–
Insgesamt	680	262	309

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

4.1 Bevölkerung 2000 – 2009*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbs- quote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote ¹⁾
2000 Männlich	8 743	6 023	4 761	4 713	4 349	4 396	364	78,3	72,2	7,7
2000 Weiblich	9 246	5 947	3 463	3 439	3 185	3 209	254	57,8	53,6	7,3
Insgesamt	17 989	11 970	8 224	8 152	7 534	7 605	618	68,1	62,9	7,5
2001 Männlich	8 759	5 995	4 765	4 708	4 341	4 396	369	78,5	72,4	7,7
2001 Weiblich	9 254	5 938	3 538	3 511	3 262	3 290	248	59,1	54,9	7,0
Insgesamt	18 013	11 933	8 303	8 219	7 603	7 686	617	68,9	63,7	7,4
2002 Männlich	8 785	5 983	4 765	4 711	4 276	4 329	436	78,8	71,5	9,2
2002 Weiblich	9 270	5 935	3 570	3 542	3 263	3 291	279	59,7	55,0	7,8
Insgesamt	18 055	11 917	8 336	8 253	7 539	7 620	716	69,3	63,3	8,6
2003 Männlich	8 797	5 976	4 757	4 699	4 172	4 228	529	78,6	69,8	11,1
2003 Weiblich	9 274	5 923	3 625	3 595	3 257	3 286	339	60,7	55,0	9,3
Insgesamt	18 071	11 899	8 382	8 295	7 429	7 515	867	69,7	62,4	10,3
2004 Männlich	8 797	5 918	4 731	4 672	4 094	4 152	579	79,0	69,2	12,2
2004 Weiblich	9 273	5 874	3 605	3 573	3 217	3 249	356	60,8	54,8	9,9
Insgesamt	18 070	11 791	8 336	8 245	7 311	7 401	935	69,9	62,0	11,2
2005 Männlich	8 799	5 960	4 773	4 705	4 181	4 248	525	79,0	70,2	11,0
2005 Weiblich	9 267	5 952	3 753	3 719	3 357	3 390	363	62,5	56,4	9,7
Insgesamt	18 065	11 912	8 526	8 425	7 537	7 637	889	70,7	63,3	10,4
2006 Männlich	8 790	5 932	4 804	4 736	4 246	4 313	491	79,9	71,6	10,2
2006 Weiblich	9 252	5 908	3 831	3 795	3 439	3 475	356	64,2	58,2	9,3
Insgesamt	18 042	11 839	8 636	8 531	7 685	7 788	847	72,1	64,9	9,8
2007 Männlich	8 779	5 919	4 812	4 738	4 329	4 402	410	80,1	73,1	8,5
2007 Weiblich	9 234	5 904	3 880	3 837	3 523	3 566	314	65,0	59,7	8,1
Insgesamt	18 012	11 823	8 691	8 575	7 852	7 967	724	72,5	66,4	8,3
2008 Männlich	8 762	5 919	4 847	4 763	4 403	4 487	360	80,5	74,4	7,4
2008 Weiblich	9 209	5 890	3 889	3 840	3 557	3 606	283	65,2	60,4	7,3
Insgesamt	17 971	11 809	8 736	8 603	7 961	8 093	644	72,9	67,4	7,4
2009 Männlich	8 732	5 887	4 822	4 742	4 337	4 416	406	80,5	73,7	8,4
2009 Weiblich	9 172	5 866	3 906	3 857	3 583	3 631	275	65,7	61,1	7,0
Insgesamt	17 903	11 754	8 728	8 599	7 920	8 047	680	73,2	67,4	7,8

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen – 1) Zahl der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2009

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2009 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.